

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 18.01.-24.01.2026 unter der Seminarnummer 860226 das Seminar „Fuerteventura – Modellregion für Nachhaltigkeit? - Was können andere Regionen in der EU von Fuerteventura lernen?“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Zielgruppe, Lernziele, Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 10 – 12 Wochen vor Seminarbeginn – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Fuerteventura – Modellregion für Nachhaltigkeit? – Was können andere Regionen in der EU von Fuerteventura lernen?

Ort: Corralejo **Dozentin:** Anna-Lilja Moll **Termin:** 18.01.-24.01.2026

Sonntag:

19:30-20:15

Anreisetag

Begrüßung; Vorstellung der Teilnehmer/innen, Kurzführung durch Corralejo

Montag:

09:00-09:30

Fuerteventura – Wirtschaften und Leben in einer Halbwüste

Organisatorisches, (inhaltliche) Vorbereitung auf das Programm der nächsten beiden Tage

09:30-13:00

Einführung in das Seminarthema: Ist Fuerteventura eine Modellregion für Nachhaltigkeit?!

14:25-18:00

Ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit am Beispiel der Küstenregion (Bebauung, Sozial- und Wirtschaftsstruktur, traditionelle und moderne Landnutzungen im Küstenbereich – Vergleich zu anderen strukturschwachen Regionen in Deutschland und der EU)

Dienstag:

09:00-09:30

Dörfer im Umbruch – Nachhaltigkeit und Wasserversorgung (Das Inselzentrum)

Reflexion des vorherigen Tages

09:30-11:00

Traditionelle und moderne Landnutzung im Inselzentrum – Auswirkung heute: Wegfall der Landwirtschaft, Landflucht. Nachhaltigkeitsdiskussion: Mit welchen Strategien will man die verbliebenen Dörfer nachhaltig erhalten? (Förderung von Wandertourismus und Turismo-Rural-Projekten) – Vergleich mit ähnlich strukturierten Regionen in Deutschland (z. B. Usedom, Rügen, Ostfriesland)

12:00-13:30

Besuch Museo del Grano „La Cilla“ Erklärung der Entstehung und Abholzung, Ökologische Nachhaltigkeit am Beispiel von Waldneubegründung auf Fuerteventura - Vergleich mit Waldneugründung in Deutschland, z. B. nach Wirbelstürmen

14:35-16:00

Besuch von Solarland, Nachhaltige Stromgewinnung versus fossile Stromgewinnung auf Fuerteventura am Beispiel eines Solarparks; Landwirtschaft in Abhängigkeit vom Strom am Beispiel der von Meerwasserentsalzungsanlagen versorgten Felder

16:30-17:30

Bietet die heutige Versorgung mit entsalztem Meerwasser eine nachhaltige ökologische und/oder ökonomische Perspektive für abgelegene Dörfer?

17:30-18:00

Reflexion des vorherigen Tages

Mittwoch:

09:00-10:30

Nachhaltiger Naturschutz und Tourismus im Konflikt (Der Inselnorden)

Ökologische Nachhaltigkeit: Schutzkonzepte für besonders schutzwürdige Gebiete (Dünen von Corralejo, Isleta de Los Lobos) - Konflikte mit dem massetouristischen Küstenbadeort Corralejo – Vergleich mit ähnlich Strukturen in Deutschland (z. B. Binz-Rügen, Heringsdorf- Usedom)

11:45-14:30

Ökologische Nachhaltigkeit: Schutzkonzepte, Besucherlenkung am Beispiel der Naturschutzinsel Los Lobos

16:20-17:20

Folgen des Massentourismus am Beispiel des Küstenbadeort Corralejo

17:20-18:20

Corralejo – touristische Geldmaschine mit mafiosen Strukturen? – Negativbeispiel für Nachhaltigkeit

18:20-19:00

Reflexion des vorherigen Tages

Donnerstag:

09:00-11:00

Nachhaltigkeit und Konfliktfeld touristische Erschließung und Landschaftsschutz

Nachhaltigkeit und Konfliktfeld touristische Erschließung und Landschaftsschutz, heutige Nutzungsstrukturen; Anstrengung der Inselregierung zum Landschaftsschutz - Vergleich mit ähnlich Strukturen in Deutschland
Nachhaltigkeit im Tourismus: Ist El Cotillo ein gelungenes Beispiel dafür - Vergleich mit ähnlichen Standorten in Deutschland (z. B. Binz, Heringsdorf, Boltenhagen, Büsum, Norderney)

14:30-16:30

Ökologische Nachhaltigkeit: Schutzkonzepte am Beispiel der Halbwüsten-Landschaft in der Umgebung von El Cotillo

16:30-18:30

Wie kann Nachhaltigkeit wirtschaftlich und ökologisch gestaltet werden? Was können andere Regionen in der EU dabei von Fuerteventura lernen?

Freitag:

09:00-12:00

Wie nachhaltig sind die Inselstrukturen?

Wie nachhaltig sind die Inselstrukturen? Welche Perspektiven bietet die ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Bevölkerung von Fuerteventura?

13:45-15:45

Wie nachhaltig ist die heutigen Erwerbsstrukturen auf Fuerteventura: Bade-, Yacht-, Tauch- und Wellness-Tourismus

17:00-18:30

Welche Perspektiven bietet die ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit der Bevölkerung von Fuerteventura? Was können andere Regionen in der EU dabei von Fuerteventura lernen?

18:30-18:45

Seminarevaluation; Formalien

Samstag:

Abreisetag

Programmänderungen vorbehalten

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise, der Samstag der Abreise. Beide Tage sind nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziele: Das Seminar geht der Frage nach, ob Fuerteventura eine Modellregion für andere Regionen in Europa sein kann und wie (wirtschaftliche und ökologische) Nachhaltigkeit gestaltet werden kann. Ist das Label „Biosphärenreservat“ nur eine touristische Werbestrategie oder werden – mit der nötigen wirtschaftlichen Kraft - auf der Insel ernst zu nehmende Anstrengungen zum Erhalt von Landschaft und Natur umgesetzt? Dazu sollen sie die gesellschafts-politischen Ausgangsbedingungen in der spanischen Region Canarias sowie die damit zusammenhängenden umweltpolitischen Konfliktfelder im Vergleich mit deutschen und europäischen Regionen kennen lernen. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Erwerbsstrukturen und Wirtschaftspolitik von Fuerteventura (touristische Erschließung, Trinkwassergewinnung, Landwirtschaft, Ökonomie, Infrastrukturentwicklung) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (Ausweisung verschiedener Schutzgebiets-Kategorien, Förderung von nachhaltigem Tourismus). Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte reflektiert und umsetzbare Naturschutz- und Umweltschutzmaßnahmen bzw. -konzepte dargestellt.

Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte im Vergleich mit Deutschland und Europa reflektiert und Naturschutz- und Umweltschutzmaßnahmen bzw. -konzepte dargestellt. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Exkursionen oder Expertengesprächen. Die Dozentin ist mit der Region gut vertraut. Sie sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.